

TRANSATLANTIC MUSIC

VOM HUDSON

AN DEN RHEIN

Max Ernst Museum Brühl • 24. Mai 2011

Juilliard | DANCE
DRAMA
MUSIC

:m Hochschule für
Musik und Tanz Köln

GRÜßWORTE

Zum diesjährigen Transatlantic Music Projekt übersende ich allen Teilnehmern und Freunden meine besten Wünsche. Die Schirmherrschaft übernehme ich gern. Welch großartige Idee, den transatlantischen Gedanken durch Musik zu fördern!

Das Transatlantic Music Projekt ist mehr als eine Kooperation zwischen der Kölner Hochschule für Musik und Tanz und der New Yorker Juilliard School, mehr als der übliche Studentenaustausch. Die gemeinsame Besetzung bei Konzerten führt zu gelebter deutsch-amerikanischer Freundschaft unter jungen Menschen und damit einer Intensivierung der kulturellen Bande zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Ich möchte dem Amerika Haus e.V. NRW für diese Konzerte danken und gratuliere allen Organisatoren und Beteiligten des Projekts. Ich hoffe, dass es zum Vorbild für viele ähnliche Vorhaben wird.

Schirmherr Dr. Klaus Scharioth, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in den USA

...“ich habe The Juilliard School of Dance, Drama and Music, New York, und die Hochschule für Musik und Tanz Köln als exzellente Hochschulen kennengelernt, die Aufführungen vieler ihrer Absolventen genossen und bin sicher, dass ihre gemeinsame Präsentation ein in jeder Hinsicht erfolgreicher Auftakt eines einzigartigen Austauschprogrammes wird“... (Auszug)

Dr. Horst Freitag, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in New York, NY

As we live in an ever smaller world, the exchange of ideas has become ever more important. The joint performances by the extraordinarily talented students from The Juilliard School and Hochschule für Musik und Tanz Köln is important not only to each of the students but to all of us. Germany and the US are not only economic powers, they are cultural powers. These students represent the future of the next musical generation, perhaps even on a global scale. On behalf of Dr. Joseph Polisi, President of The Juilliard School, I am honored to welcome all of you. We thank Dr. Reiner Schuhenn and Dean Joachim Ullrich for making this exchange possible, as well as the Faculty from Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Prof. Lewis Kaplan, The Juilliard School of Dance Drama and Music

Sehr herzlich begrüße ich Sie hiermit zu "Transatlantic Music - vom Hudson an den Rhein" mit Meisterstudenten der Juilliard School, New York und der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Eine Exzellenzhochschule wie die Hochschule für Musik und Tanz Köln lebt in der Ausgestaltung ihrer künstlerischen und pädagogischen Wirksamkeit neben den eigenen Lehrkräften u.a. auch von internationalen Partnern. Neben den über fünfzig bereits bestehenden Partnerschaften ist die sich nun anbahnende erste transatlantische Partnerschaft mit der amerikanischen Leitbild-Hochschule, der renommierten Juilliard School in New York, von herausragender Bedeutung.

Zugleich danke ich hiermit den Verantwortlichen in der Juilliard School New York, insbesondere President Joseph W. Polisi und Prof. Lewis Kaplan für die kooperative Zusammenarbeit sehr herzlich. Ich danke dem Amerika Haus e.V. NRW, dem DAAD, dem Auswärtigen Amt, dem DZNE, der New Yorker Wirtschaftsrunde und allen anderen Sponsoren und privaten Förderern, dem Prorektor für Auslandsangelegenheiten an der HfMT Köln, Professor Joachim Ullrich, sowie Claudia von Arnim für ihre Unterstützung.

Ich freue mich mit Ihnen auf die transatlantischen Begegnungen!

Prof. Reiner Schuhenn, Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Darius Milhaud, "Suite pour violon, clarinette et piano", op. 157-b (1936)

Inspiziert von Strawinsky und fast gleichzeitig mit der Bühnenmusik zu Jean Annouilh's „Voyager sans bagages“ in einer Besetzung komponiert, wie sie Bartók wenig später für seine „Contrasts“ wählte, wurde Milhauds 5sätziges Werk 1937 in Paris als Serenadenkonzert uraufgeführt. Darius Milhaud (1892-1974), nach eigenem Bekunden „Franzose jüdischen Glaubens aus der Provence“, war Schüler von Paul Dukas und Bewunderer insbesondere von Hector Berlioz und Igor Strawinsky. Als Sekretär von Paul Claudel erlebte er südamerikanische Folklore, arbeitete in den zwanziger Jahren eng mit Jean Cocteau und Raoul Dufy in Paris zusammen, bis er auf der Flucht vor den Nazis 1940 in Kalifornien Zuflucht fand.

Antonín Dvořák, Klavierquartett Es-Dur, op. 87, B 162 (1889)

In wenigen Wochen Juli/August 1889 im Auftrage von Simrock komponiert, geriet das Es-Dur Quartett bereits mit seiner Uraufführung 1890 unter Beteiligung des legendären Cellisten Hanus Wihan zu einem triumphalen Erfolg. Antonín Dvořák, 1841 in Böhmen geboren und 1904 in Prag verstorben, zeitweise Schützling von Johannes Brahms, verbrachte 3 seiner späten Lebensjahre in den USA, der „Neuen Welt“, wo er nicht nur sein berühmtes „American Quartett“ verfasste, sondern als Direktor des National Conservatory of Music 1892-95 auch ein Mitbegründer der heutigen Juilliard School wurde.

Sebastian Aaron Sternal, "Les Mains d'Elsa" - für Streichquartett und Klavier (2010)

Das Werk, so der 1983 geborene, in Köln und Paris ausgebildete und in Mainz lehrende Komponist, ist „durch ein Gedicht des französischen Poeten Louis Aragon inspiriert. Aragon beschreibt in diesem Gedicht die Liebe zu seiner Frau Elsa Triolet mit fast religiöser Sprache und Symbolik. Die Melodie der Komposition entspricht genau den Strophen und Textsilben des Gedichtes. Während das Streichquartett die notierte Partitur wiedergibt, folgt das Klavier improvisatorisch und ergänzt / kommentiert die festgelegten Abschnitte“.

www.sebastiansternal.de

George Crumb, Vox Balaenae /Voice of the Whale (1971)

Vocalise (..for the beginning of time) - Variations on Sea-Time

Sea-Nocturne (..for the end of time)

George Crumb, 1929 in Charleston, West Virginia geboren, ist einer der originellsten zeitgenössischen Komponisten Amerikas, aber auch früher Schüler Boris Blachers in Berlin. Crumb schrieb sein avantgardistisches dreiteiliges Werk für elektrisch verstärktes Klavier, Flöte und Cello im Jahre 1971. Trotz seiner neoklassischen Struktur (3 Sätze, davon ein mittlerer Satz mit 5 Variationen) entzieht sich Voice of the Whale den gängigen Klassifikationsmustern amerikanischer und europäischer zeitgenössischer Musik. Vgl. dazu die program notes des Komponisten unter www.georgecrumb.net.

Das Spiel mit der Schönheit des Klangs und auch der Notation bleibt ein zentrales Anliegen dieses modernen Romantikers. Mit sanftem blauem Licht, Masken und in immer neuen Klangvariationen mahnt George Crumb auch eindringlich, das ökologische Gleichgewicht der Welt nicht von Menschenhand aus den Fugen geraten zu lassen.



Danor Quinteros (27) was born in Santiago de Chile. He studied with pianist Maria Iris Radrigán and later in Zürich, at the Zürcher Hochschule der Kunst, with Homero Francesch, and in Cologne, his current city of residence, with Jacob Leuschner at the Hochschule für Musik Köln. Danor won the 1st prize in many Chilean competitions and is also the winner of the Landolt-Preis in Zürich and the Steinway-Förderpreis in Germany.



Olga Reskalenko ist Absolventin der Sibelius-Academy, Finnland. Seit 2009 studiert sie an der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit Prof. Antoine Tamestit. Sie hat unter anderem an Meisterkursen von Tatjana Masurenko, Thomas Riebl, Emile Cantor sowie am Fine Arts Quartett teilgenommen.



Ekaterina Ryzhova, geboren 1987 in Russland, begann mit dem Flötenspiel im Alter von 9 Jahren. Nach dem musikalischen College in Nizhnij Nowgorod studiert sie seit 2007 an der HfMT Köln. Ekaterina ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, u.a. beim internationalen Wettbewerb in Finnland und bei einigen gesamtrossischen Wettbewerben. Als Kammermusikmusikerin gewann sie mit dem Musor-Flötenquartett den 2. Preis beim Friedrich-Kuhlau-Wettbewerb und den 2. Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb in Vinaros (Spanien). Als Orchestermusikerin spielt sie regelmäßig in der Jungen Philharmonie Köln, der Russischen Kammerphilharmonie Sankt Petersburg und wirkt bei Opernproduktionen im Theater Hagen mit.



Laureate of the Geneva International Music Competition, clarinetist **Uriel Vanchestein** has lately performed and given master classes at the Central Conservatory of Music in Beijing and at the International Woodwind Festival in Caracas. Also a conductor and composer, Mr. Vanchestein recently conducted at the Verbier Festival, the Lyon Conservatory and in New York while his compositions have been performed on four continents.

Begrüßung

Michael Kreuzberg, Bürgermeister der Stadt Brühl
Dr. Juliane Kronen, Mitglied des Vorstands, Amerika Haus e.V. NRW
Prof. Lewis Kaplan, The Juilliard School of Dance, Drama and Music

Darius Milhaud - "Suite pour violon, clarinette et piano", op. 157-b (1936)

I Ouverture: Vif et gai - II Divertissement: Animé
III Jeu: Vif - IV Introduction et Finale: Modéré, Vif.

Klarinette: **Uriel Vanchestein** (NY), Violine: **Nina Liepe** (K), Piano: **Danor Quinteros** (K)

Antonín Dvořák - Piano Quartet Eb-Major, op. 87 B 162 (1889)

I Allegro con fuoco - II Lento
III Allegro moderato, grazioso – IV Allegro, ma non troppo

Piano: **Tanya Gabrielian** (NY), Violine: **Laura Lutzke** (NY), Viola: **Olga Reskalenko** (K),
Cello: **Zoé Karlikow** (K)

Sebastian Sternal - "Les Mains d'Elsa" (2010)

Piano: **Kristopher Bowers** (NY), Violine: **Laura Lutzke** (NY), Violine: **Nina Liepe** (K),
Viola: **Olga Reskalenko** (K), Cello: **Zoé Karlikow** (K)

- PAUSE 20 Min. -

"Explorations" - Jazz

Piano: **Kristopher Bowers** (NY), Bass: **Oliver Lutz** (K), Drums: **Fabian Arends** (K)

(Kurzer Umbau)

George Crumb - Vox Balaenae / Voice of the Whale (1971)

I Vocalise (... for the beginning of time)
II Sea Theme : Archeozoic - Proterozoic - Paleozoic - Mesozoic - Cenozoic
III Sea-Nocturne (... for the end of time)

Piano: **Luisa Imorde** (K), Flöte: **Ekaterina Ryzhova** (K), Cello: **Christine Lamprea** (NY)

Schlusswort

Nadine Milde, Leiterin Programmentwicklung, Amerika Haus e.V. NRW

DIE MUSIKERINNEN



Geboren 1990 und in Norddeutschland aufgewachsen, spielt **Fabian Arends** seit der frühen Kindheit Schlagzeug. Mit unterschiedlichen Bands und Projekten tourte er bereits ins Ausland, u.a. nach Frankreich, Polen oder Russland, und spielte auf internationalen Festivals wie dem ElbJazz Festival in Hamburg oder bei JazzBaltica in Salgau. Seit 2010 wohnt er in Köln und studiert Jazz-Schlagzeug bei Prof. Michael Küttner.



Kristopher Bowers, a native of Los Angeles, received his Bachelor of Music degree at The Juilliard School where he has studied privately with Eric Reed, Fred Hersch, Frank Kimbrough, and Kenny Barron. He is currently attending Juilliard to earn his Masters degree in Jazz Performance, with a focus on film composition. Since his arrival in New York, Bowers has shared the stage and recorded with renowned jazz artists such as Terrell Stafford, Mulgrew Miller, Terence Blanchard, Branford Marsalis, Clarence Penn, Ron Blake, Rodney Jones, Steve Turre and Bobby Watson. In addition to jazz performances, he uses inspiration across genres for his original compositions.



Hailed by the London *Times* as "a pianist of powerful physical and imaginative muscle," **Tanya Gabrielian** has performed recitals at Wigmore Hall in London, Carnegie Hall and Alice Tully Hall in New York, Salle Cortot in Paris, and the Edinburgh International Festival. Concerti performances include the Los Angeles Philharmonic and a tour with the Royal Scottish National Orchestra. Ms. Gabrielian rose to international acclaim with first prizes in the Scottish International Piano Competition and Pro Musicis International Award.



Luisa Imorde (*1989) wird als Stipendiatin der Oscar und Vera Ritter-Stiftung, des Vereins „Yehudi Menuhin – Live Music Now“ und vom Land NRW gefördert und ist bereits mehrfache Preisträgerin internationaler Klavierwettbewerbe (u.a. 1. Preis „Pia Tebaldini“ Brescia 2009, 2. Preis „Prix d’AmadeO“ 2010). Sie studiert im vierten Semester bei Andreas Frölich an der Hochschule für Musik Köln.



Zoé Karlikow (*1987) wird 2006 in die Klasse von Henri Demarquette aufgenommen und erhält im Rahmen der Hochschulausbildung drei Goldmedaillen. 2007 Aufnahme in die Klasse von Raphael Pidoux (*Wanderer-Trio*) am *Conservatoire Régional de Région-Paris* und gleichzeitig in die Kammermusik-Klasse des *Ysaye-Quartetts*; beide Klassen schließt sie erfolgreich mit Diplom ab. Spezialisierung in Zeitgenössischer Musik unter der Leitung von Christophe Roy. Zoé Karlikow tritt regelmäßig in Frankreich und im Ausland auf. Seit 2009 studiert sie bei Hans-Christian Schweiker an der Musikhochschule Köln.



Christine Lamprea, 21, is a graduate of the Juilliard School. During her time in New York, she studied cello with Bonnie Hampton. She has performed chamber music alongside Itzhak Perlman, Roger Tapping, and Carol Wincenc. She has also studied historical performance with Phoebe Carrai. This summer, Christine will be attending the Yellow Barn Music Festival and the Perlman Music Program.



Nina Liepe (*1986 in Göttingen), begann ihr Musikstudium "Künstlerische Ausbildungsklasse Violine" mit 16 Jahren in Hannover bei Prof. Krzysztof Wegrzyn und führte es 2005 in der Klasse von Prof. Zakhar Bron in Köln weiter. 2008 bekam sie ein "Full Scholarship" für ein zweijähriges USA-Studium (Performer Diploma) an der Jacobs School of Music in Bloomington, Indiana, in der Klasse von Prof. Mauricio Fuks. Nina Liepe ist erste Bundespreisträgerin des Wettbewerbs "Jugend musiziert", Förderpreisträgerin des Internationalen Violinwettbewerbs Kloster Schöntal, Preisträgerin der Albert-Eckstein- Stiftung u.a. Seit Herbst 2010 studiert sie in der Klasse von Prof. Ariadne Daskalakis in Köln.



Oliver Lutz, Jahrgang 1986, studierte Jazz-Kontrabass in Mannheim und setzte sein Studium 2009 bis heute in Köln fort. Seine Arbeit als freischaffender Bassist brachte ihn bisher in die Schweiz, Frankreich, die Niederlande und Luxemburg. Desweiteren wirkte er bei Produktionen im Nationaltheater Mannheim und bei den Ettlinger Schlossfestspielen mit und spielte auf dem "Enjoy Jazz"-Festival und den Leverkusener Jazztagen.



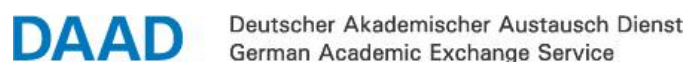
Laura Lutzke enjoys a versatile playing career in the United States and in Europe, with a passion for solo work, chamber music and new ways of making music. From 2004 to 2007, she served as Concertmaster of the New York Youth Symphony, and her playing has been described as "liquid, radiant and shimmering, with beautifully played solo lines" by *The New York Times*. Laura was one of the "Rising Stars" at the Caramoor International Music Festival in 2008 and 2009, collaborating with artists such as Atar Arad, Pamela Frank and Arnold Steinhardt. Laura is currently pursuing a Master of Music degree with Lewis Kaplan at The Juilliard School.

Das Austauschprojekt „Transatlantic Music“ zwischen der New Yorker Juilliard School of Dance Drama and Music und der Hochschule für Musik und Tanz Köln steht in doppelter Hinsicht für den transatlantischen kulturellen Dialog: Zum einen ermöglicht es Meisterstudenten beider Hochschulen den gelebten Austausch im Rahmen gegenseitiger Besuche mit gemeinsamen Master Classes, Ensembles und Konzertveranstaltungen. Die Studierenden werden dabei von Dozenten beider Hochschulen „gecoacht“, für den heutigen Konzertabend durch die Professorinnen Lewis Kaplan, Nina Tichman, Sebastian Sternal, Joachim Ullrich, Peter Degenhardt, sowie mit konzeptioneller Unterstützung durch Prof. Ariadne Daskalakis.

Darüber hinaus ist es ein Grundgedanke des Projektes, vergessenes transatlantisches Kulturerbe wieder ins Gedächtnis zu rufen: So ist die New Yorker Juilliard School einer der Orte, wo die im Nationalsozialismus vertriebene mitteleuropäische Tradition des Lehrens und Praktizierens von Tanz, Theater und Musik bis heute weiterlebt – und von dort in neuer Form wieder nach Europa zurückkehrt. Offenheit für das Fremde im Eigenen, transportiert durch die grenzüberschreitende Kraft der Musik, ist ein zentrales Anliegen des gesamten Projekts.

„Transatlantic Music“ wird durch das Engagement zahlreicher Unterstützer ermöglicht. Besonderer Dank gilt dem Schirmherren des Projekts Dr. Klaus Scharioth, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in den USA, und Dr. Horst Freitag, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in New York; President Joseph Polisi und Prof. Lewis Kaplan von der Juilliard School; dem Rektor der HfMT, Prof. Reiner Schuhenn, und Prorektor Prof. Joachim Ullrich; Frau Claudia von Arnim; den beteiligten Dozenten beider Hochschulen; Emi Noda für tatkräftige organisatorische Mithilfe; sowie allen privaten Förderern und Unterstützern.

Herzlichen Dank an die Sponsoren von Transatlantic Music:



CEO Roundtable of German-American Companies
in the United States

Wirtschaftsrunde



Excelsior Hotel Ernst
★★★★★
Ihre Individualität ist unsere Stärke